



Your Family Entertainment AG

Geschäfts-/ Jahresfinanzbericht 2008

Auf einen Blick

Kennzahlen (in T€)	2008	2007
Umsatz	4.853	1.514
EBITDA	2.440	821
EBIT	971	1.044
Jahresüberschuss	820	907
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.263	438
Bilanzsumme	18.842	12.736
Filmvermögen	14.622	11.300
Eigenkapital	11.712	7.630



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstands	4
2. Über uns	5
3. Bericht des Aufsichtsrats	6
4. Die Aktie	8
4.1 Überblick	8
4.2 Kursentwicklung der Aktie	8
4.3 Aktionärsstruktur	8
5. Corporate Governance-Bericht	9
6. Jahresfinanzbericht 2008 (gemäß HGB)	11
6.1 Bilanz	11
6.1.1 AKTIVA	11
6.1.2 PASSIVA	12
6.2 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	13
6.3 Anhang	14
I. Allgemeine Angaben	14
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
III. Erläuterungen zur Bilanz	14
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft	20
VI. Prüfungs- und Beratungsgebühren	20
VII. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex	20
6.4 Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)	21
6.5 Lagebericht	22
A. Allgemeines	22
B. Jahresabschluss (HGB)	22
C. Risikobericht	25
D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	27
E. Prognosebericht	28
F. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB	28
G. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB	29
H. Abhängigkeitsbericht	29
7. Bestätigungsvermerk Ernst & Young, Ravensburg	30
8. Versicherung des gesetzlichen Vertreters / Bilanzzeit	30
9. Finanzkalender	31
10. Impressum/ Kontakt	31

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

wir freuen uns Ihnen auch dieses Jahr wieder positives über die Fortschritte Ihrer Gesellschaft berichten zu können. Das Geschäftsjahr 2008 war von unterschiedlichen, für die Your Family Entertainment AG grundlegenden, Entwicklungen geprägt.

Im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres hatten Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, alle verfügbaren Aktien im Zuge der Barkapitalerhöhung der Your Family Entertainment AG trotz des schwierigen Marktumfelds gezeichnet. Es wurden sämtliche neuen Inhaberaktien platziert. Zudem konnten alle, bis zu diesem Zeitpunkt, nicht handelbaren Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung handelbar gemacht werden.

Auch die Mehrheitsgesellschafterin F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, hatte sich mit Ihrem Engagement deutlich für die Your Family Entertainment AG ausgesprochen. Der Brutto-Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung betrug T€ 3.262. Diese Maßnahme bedeutete nicht nur eine Verbesserung der finanziellen Situation seitens der Your Family Entertainment AG, sondern auch eine wesentliche Erweiterung des Handlungsspielraums für das Agieren am Markt. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt T€ 4.757 in das Filmvermögen investiert.

Ein weiterer Meilenstein, die Beendigung der Vertriebskooperation mit der EM.Entertainment GmbH, eröffnete der Your Family Entertainment AG im dritten Quartal die Möglichkeit, sich als Weltvertrieb unabhängig von Dritten mit ihrem umfangreichen Portfolio am Markt behaupten zu können.

Der Ausbau unserer Marke „yourfamilyentertainment“ als TV Sender und Home Entertainment Label schritt ebenfalls voran.

Unser Sender ging in der Schweiz, in Luxemburg, Österreich und natürlich auf weiteren Netzen in Deutschland, wie zum Beispiel dem zweitgrößten Kabelnetzbetreiber Unity Media, on Air. Seit Dezember 2008 sind wir sogar erstmals bei dem Mobilfunkbetreiber „Drei“ in Österreich als PayTV Sender verfügbar.

Hierbei steht auch die umfangreiche Lizenzzeitverlängerung von 26 Programmen von Nelvana International Limited im Brennpunkt, wobei sich Your Family Entertainment AG bis mindestens Ende 2024 und 2028 hochwertige Programme gesichert hat.

Der Umsatz der Your Family Entertainment AG konnte in der Berichtsperiode von T€ 1.514 auf T€ 4.853 gesteigert werden. Im Geschäftsbereich License Sales konnten im abgelaufenen Berichtsjahr Umsätze in Höhe von T€ 4.294 erzielt werden. Der Umsatz im Produktionsbereich von T€ 559 wurde im Wesentlichen

durch die Fertigstellung und Auslieferung von weiteren 13 Folgen der zweiten Staffel von Dragon Hunters an Super RTL erzielt.

Es freut uns, dass wir zunehmend ein positives Feedback zu unserem Unternehmen und den Werten für die wir stehen, bekommen haben. Beispielsweise wurde die Your Family Entertainment AG erstmals eingeladen einen Vortrag bei einer Veranstaltung zu der Thematik ethisch-ökologisches Investment zu halten. Für uns bestätigt sich somit auch, dass Bedarf für unser hochwertiges, edukatives Programmangebot besteht und dieses auch in der Gesellschaft als solches wahrgenommen wird.

Weiterhin steht im Zentrum unserer Aktivitäten die Weiterentwicklung der Gesellschaft durch Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern unter der Prämisse, die Profitabilität unseres Unternehmens zu erhöhen und damit für Sie, unseren Aktionärinnen und Aktionären, nachhaltige Werte zu schaffen. Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf die Unterhaltungs- und Medienindustrie bzw. insbesondere auf die Your Family Entertainment AG sind derzeit schwer vorhersagbar. Basierend auf das in den Vorjahren Erwirtschaftete soll 2009 ein Jahr werden, in dem Intensivierung und Stabilisierung von bestehenden Geschäftsfeldern beibehalten wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unser Unternehmen bedanken. Ebenfalls möchte ich mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Your Family Entertainment AG bedanken, die der Gesellschaft mit Rat und Tat zur Seite standen bzw. stehen.

Des Weiteren bedanke ich mich herzlichst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Leistung und ihr Engagement hat das oben genannte möglich gemacht, dabei ist mir bewusst, dass derartige Veränderungen sehr viel persönlichen Einsatz erfordern und somit freut es mich umso mehr in einem Team zu arbeiten, dass über den Tellerrand hinaussieht und mit Einfallsreichtum und Initiative auf Veränderungen positiv reagiert.

München, im April 2009

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Piëch
Vorstand

YFE ist ein für Eltern und Kinder verlässlicher Lieferant von zeitlos guter und qualitativ hochwertiger Unterhaltung.

Die Marke „yourfamilyentertainment“ versteht sich als Qualitätssiegel für Familienunterhaltung.

2. Über uns...

Die Your Family Entertainment AG (YFE) zählt zu Deutschlands traditionsreichen TV und Film Produktionsfirmen von Unterhaltungsformaten für Kinder, Teens und die ganze Familie. Das Unternehmen YFE, das seinen Ursprung Mitte der 80er Jahre in der Ravensburger AG hat, verkörpert in Teilen der Programme traditionelle „Ravensburger Werte“ und verfügt über mehr als 3.500 Halbstundenformate.

Die Inhalte sind bei den Kindern und Eltern vertraut, bekannt und beliebt.

Um uns kennen zu lernen präsentieren wir Ihnen einige Beispiele aus unserem Programmangebot:



Fix & Foxi

Erlebt die weltberühmten Comic-Füchse bei ihren tollsten und spannendsten Abenteuern.



Air Bud

Nach dem Tod seines Vaters zieht der elfjährige Josh mit seiner Mutter und seinem jüngeren Bruder in die idyllische Kleinstadt Fernfield. Josh vermisst seinen Vater sehr und fühlt sich oft einsam. Sein Leben ändert sich, als er eines Tages auf den herrenlosen Hund Buddy trifft. In ihm findet Josh einen treuen Freund.



Wilf, der Hexenhund

Die Serie basiert auf den von Frank Rodgers geschriebenen und illustrierten Kurzgeschichten um einen Hund, der das Haustier einer Hexe werden möchte. Um sein Ziel zu erreichen lernt er Zaubersprüche, Besenfliegen und was sonst noch alles zu einem echten „Hexenleben“ dazu gehört.



Cosmo & Wanda

Das ist die Geschichte des zehnjährigen Timmy Turner, einem fast normalen Kind, aber eben nur fast. Denn Timmy hat etwas, was ihn von allen anderen Kindern unterscheidet: die beiden Elfen Cosmo und Wanda. Sie helfen Timmy aus jeder Patsche und stehen bereit, ihm auch die ungewöhnlichsten Wünsche zu erfüllen.



Papyrus

Im alten Ägypten spielt die Geschichte vom jungen Papyrus. Im Auftrag der Götter kämpft er gegen die Feinde des Pharao. Dabei hilft dem mutigen Papyrus sein magisches Schwert, dass er bei seinen gefährlichen Abenteuern immer dabei hat.



Enid Blyton - Die verwegenen Vier

In den bekannten Detektiv-Geschichten können wir die Abenteuer von Thaddäus Arnold, seinen vier Kindern, ihrem Hund Price und der schönen und quirligen Foto-Journalistin Charlotte Clancy verfolgen. Zusammen gehen sie jeder geheimnisvollen Spur auf den Grund.



Tobias Totz

Tobias Totz ist pensionierter Zoowärter, der immer noch gerne zur Hilfe gerufen wird, wenn es im Zoo Probleme gibt. Zusammen mit seinem Freund, dem Löwen, löst er Probleme mit der nötigen Gelassenheit und viel Humor.



Die Drachenjäger

Eine Welt in ferner Zukunft, bewohnt von Schurken, Bauern und ungebildeten Adligen, wird von einer schrecklichen Plage bedroht: Drachen haben das ferne Reich heimgesucht. Die Drachenjäger haben es sich zur Aufgabe gemacht, die unerwünschten und gefährlichen Eindringlinge zu fangen.



Kommando Störtebeker

Der brave Herr Bommel hat durch seine Wettleidenschaft einen Haufen Geld, das seiner Firma gehört, verspielt. Da er sich im Besitz einer Schatzkarte währt, die den Weg zum Schatz des legendären Piraten Störtebeker weist, glaubt er so dass Geld zurück zahlen zu können.



Sweet Valley High

Die 16jährigen Zwillinge Liz und Jess erleben auf ihrer High School in Sweet Valley, Kalifornien, den ganz normalen Wahnsinn an einer amerikanischen Highschool. Zwischen Liebeskummer, Schulstress und Streit mit den Eltern, begleiten wir die Teenager auf dem Weg zum Erwachsen werden.

3. Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 regelmäßig überwacht, kontrolliert und beratend begleitet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten. Darüber hinaus bestand zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ständiger Kontakt auch außerhalb der Sitzungen. So war der Aufsichtsrat stets über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft informiert.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben während ihrer Amtszeit im Geschäftsjahr 2008 somit an mindestens der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Dabei wurden jeweils alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, insbesondere die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft, Strategie und Planung, wichtige Geschäftsereignisse und zustimmungsbedürftige Geschäfte, auf Basis von sehr umfassenden und ausführlichen Berichten des Vorstands genau und im Detail analytisch und empirisch überprüft, beraten und mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat hat auch unter Berücksichtigung der nach wie vor unbefriedigenden Erlössituation der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 mehrfach von seinem Recht, die Bücher und Schriften sowie die Vermögensgegenstände der Gesellschaft einzusehen, Gebrauch gemacht. Der Vorstand stand jederzeit für Nachfragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Wie in den Vorjahren standen im Mittelpunkt der Beratungen und der Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 einerseits die Stabilisierung des Kerngeschäfts der Gesellschaft sowie andererseits die Beratung über die Entwicklung neuer Geschäftsfelder sowie die Nachverfolgung der von der Gesellschaft neu initiierten Tätigkeiten. Dabei hat sich der Bereich „Home Entertainment“ noch nicht entsprechend den Erwartungen entwickelt, die Umsätze blieben hinter den Planzahlen zurück. Der Pay TV Sender „yourfamilyentertainment“ ist seit 2007 auf Sendung. Im Geschäftsjahr 2008 konnte die Verbreitung auf weiteren Plattformen erreicht werden. Die Umsätze aus diesem Geschäftsfeld sind noch nicht wesentlich. Intensiv diskutiert und eng verfolgt wurde die Entwicklung im Bereich „License Sales“. Der Umsatz hieraus konnte im Geschäftsjahr 2008 zwar signifikant gesteigert werden, eine nachhaltige Wende ist jedoch noch nicht vollzogen. Unbefriedigend war insbesondere die Erlössituation aus der Vertriebstätigkeit externer Vertriebspartner,

insbesondere der EM.Entertainment GmbH. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat die Trennung von dem bisherigen Vertriebspartner EM.Entertainment GmbH eng begleitet. Der Aufsichtsrat sieht in dieser Maßnahme einen wesentlichen Schritt zu einer Verbesserung der Umsatzsituation. Das Gleiche gilt für den Aufbau einer eigenen Vertriebsabteilung innerhalb der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hält dies für einen vielversprechenden Schritt zur verbesserten Auswertung des Filmvermögens der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat jedoch gegenüber dem Vorstand die Erforderlichkeit einer nachhaltigen Umsatzstabilisierung betont und sieht hierin auch für das kommende Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der Kontrolltätigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats in 2008 bestand in der weiteren Begleitung der von der Gesellschaft beschlossenen Barkapitalerhöhung. Mit Beschluss vom 16.01.2008 hat der Aufsichtsrat die Einzelheiten der Barkapitalerhöhung festgelegt. Die Kapitalerhöhung wurde am 18.03.2008 in das Handelsregister eingetragen. Der Aufsichtsrat sieht die erfolgreiche Durchführung als wesentliches Element der Stabilisierung der Gesellschaft sowie zur Wiedererlangung der operativen Handlungsfreiheit auf den Märkten.

Gegenstand detaillierter Beratung war der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von mehr als 3% der Gesellschaft an der TV Loonland AG. Diese Beteiligung stellt zur Zeit eine reine Finanzbeteiligung dar.

Die laufende Überwachung des aktuellen Cash-Flow der Gesellschaft stand wie in den Vorjahren im Fokus des Aufsichtsrats. Eine laufende Berichterstattung des Vorstands fand diesbezüglich statt. Die Cash-Flow Situation hat sich aufgrund der erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung entspannt.

Der Aufsichtsrat hat die Anfechtungsklage des Aktionärs Burkhard Ceppa verfolgt. Das Landgericht München I hat die Anfechtungsklage des Aktionärs Herrn Ceppa abgewiesen. Das Oberlandesgericht München hat zu erkennen gegeben, dass es die Berufung gegen das landgerichtliche Urteil abweisen würde, worauf Herr Ceppa diese zurückgenommen hat.

Personalie

Mit Beschluss vom 09.09.2008 hat der Aufsichtsrat den Alleinvorstand Dr. Stefan Piëch für ein weiteres Jahr, nämlich bis zum 31.12.2009, zum Vorstand bestellt.

Änderungen im Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung vom 09.07.2008 hat Prof. Dr. Michael Judis, Rechtsanwalt, München, als neues Ersatzmitglied des Aufsichtsrates gewählt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Jahr 2009, die über

die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 beschließt. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 09.07.2008 Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz, München, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie Johannes Thun-Hohenstein, Wien, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

Bericht über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG und der Lagebericht wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Im Auftrag des Aufsichtsrats hat die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Ravensburg, die Buchführung, den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 geprüft. Aufgrund der Prüfung erteilte der Abschlussprüfer jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Jahresabschluss und Lagebericht für die Gesellschaft sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft. Die genannten Unterlagen wurden vom Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung vom 18.03.2009 umfassend in Gegenwart des Abschlussprüfers behandelt, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss und gegen den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung vom 18.03.2009 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG. Der Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG ist damit festgestellt. Der Vorstand hat seinen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des

Aufsichtsrats über den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Überprüfung des Berichts des Vorstands und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat gaben keinen Anlass zu Beanstandungen; der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Your Family Entertainment AG zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Der Abschlussprüfer hat außerdem entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Das Thema Corporate Governance besitzt für den Aufsichtsrat einen hohen Stellenwert. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen beschäftigt und dabei die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Juni 2008 berücksichtigt. Die von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Erklärung gemäß § 161 AktG ist in dem Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts abgedruckt und ist zusätzlich auf der Unternehmenshomepage (www.yf-e.com) unter der Rubrik Investor Relations abrufbar.

Weitere Informationen zum Thema Corporate Governance enthält der Geschäftsbericht auf den Seiten 9 und 10 (Corporate Governance-Bericht).

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2008.

München, im März 2009

Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

4. Die Aktie

4.1 Überblick

Die Your Family Entertainment AG ist mit der WKN 540891/ISIN: DE0005408918 unter dem Kürzel „RTV“ im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert.

Anzahl Aktien:	8.700.000 Stück	(Stand: 31.12.2008)
Gezeichnetes Kapital:	€ 8.700.000	(Stand: 31.12.2008)
Erstnotiz:	8. Juni 1999	
Designated Sponsor:	Schnigge AG	
Branche:	Media & Entertainment	

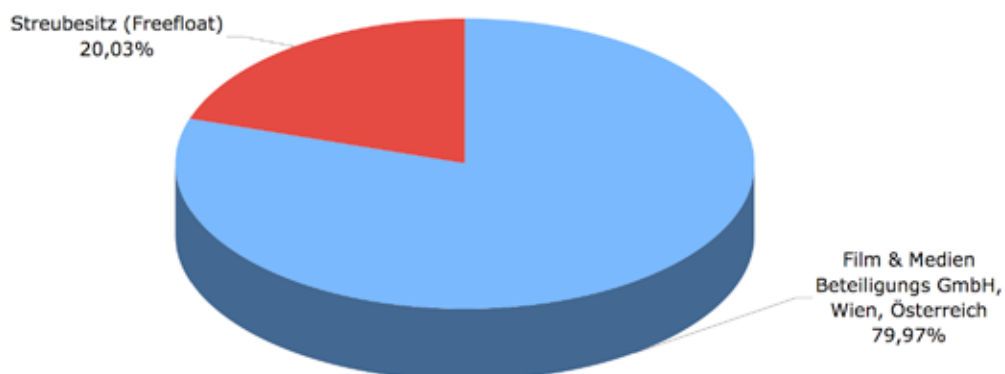
4.2 Kursentwicklung der Aktie

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2008 entwickelte sich der Kurs der Aktie der Your Family Entertainment AG an der Frankfurter Wertpapierbörse wie folgt:



Quelle: www.ariva.de

4.3 Aktionärsstruktur am 31.12.2008



5. Corporate Governance-Bericht

Die Your Family Entertainment AG hat auch 2008 ihre Corporate Governance weiter entwickelt und folgt zusätzlich den Neuerungen des Kodexes in der Fassung vom 6. Juni 2008, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 8. August 2008

Die Your Family Entertainment AG veröffentlicht die vom Gesetz verlangten Unterlagen für die Hauptversammlung leicht zugänglich auf ihrer Homepage. Die Zustimmung der Hauptversammlung zum elektronischen Versand von Unterlagen wurde 2008 eingeholt.

Den neuen Empfehlungen hinsichtlich Abfindungsregelungen in den Vorstandsverträgen (Ziffer 4.2.3) entspricht die Your Family Entertainment AG dahingehend, dass generell keine gesonderten Abfindungsregelungen für Übernahmen oder anderweitig vorzeitige Vertragsbeendigungen im Vorstandsvertrag vorgesehen sind. Das Vergütungssystem für den Vorstand wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Der Aufsichtsrat fasst entsprechende Beschlüsse zum System und den wesentlichen Vertragselementen, soweit der bestehende Vorstandsvertrag hier Spielräume eröffnet (neue Empfehlung in Ziffer 4.2.2). Der neuen Empfehlung in Ziffer 7.1.2, Halbjahresfinanzberichte vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand zu erörtern, wird die Your Family Entertainment AG entsprechen. Die Erörterung von Quartalsberichten entfällt, da diese von der Gesellschaft als Teilnehmer des General Standard nicht erstellt und publiziert werden.

Die Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat ist im Anhang des Jahresfinanzberichtes 2008 dargestellt. Interessenskonflikte sind 2008 weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat aufgetreten. Möglichen Interessenskonflikten des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Sebastian Graf von Wallwitz wurde dadurch vorgebeugt, dass eine von der Gesellschaft gewünschte Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Schwarz Kelwing Wicke Westphal, bei der Graf von Wallwitz zugleich Partner ist, durch die Hauptversammlung 2007 beschlossen wurde.

Auch weiterhin bekleidete der Vorstand kein Aufsichtsrats- oder ein vergleichbares Mandat. Der Aufsichtsrat überprüft im jährlichen Turnus die Effizienz seiner Tätigkeit. Dem Aufsichtsrat gehört nach eigener Einschätzung eine ausreichende Zahl an unabhängigen Mitgliedern an.

Ein Abgleich der Entsprechenserklärung mit der tatsächlich im Geschäftsjahr 2008 umgesetzten Corporate Governance ergab keine Abweichungen. Die Your Family Entertainment AG folgt den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex weitestgehend und weicht lediglich in den Bereichen davon ab, wo dies der Größe des Unternehmens, der Zweckmäßigkeit und auch dem finanziellen

Rahmen eines mittelständischen Unternehmens entsprechend sinnvoll ist.

Die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat blieben 2008 unverändert. Die Satzung der Gesellschaft wurde durch Hauptversammlungsbeschluss in vier Punkten geändert. An der Hauptversammlung 2008 haben rund 30 Aktionäre und Gäste oder rechnerisch 85,9 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals teilgenommen. Alle zur Beschlussfassung anstehenden Punkte wurden angenommen. Die Your Family Entertainment AG hat im vergangenen Jahr 5 Ad-hoc Mitteilungen gem. §15 WpHG veröffentlicht.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurde im Dezember 2008 im Internet (www.yf-e.com) unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlicht und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht:

Gemeinsame Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Your Family Entertainment AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen den Deutschen Corporate Governance Kodex. Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Für die Vergangenheit bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf den Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007. Für die gegenwärtige und zukünftige Corporate Governance Praxis der Gesellschaft bezieht sich die Erklärung auf den Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 6. Juni 2008. Die letzte jährliche Erklärung wurde im Dezember 2007 abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Your Family Entertainment AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ seit Abgabe der letzten jährlichen Erklärung im Dezember 2008 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde bzw. entsprochen wird:

- Aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen kann nicht sichergestellt werden, dass bis zum Zeitpunkt der Einladung zur Hauptversammlung auch der publizierte Geschäftsbericht vorliegt (Kodex Ziff. 2.3.1), dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und dass der Halbjahresbericht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich ist (Kodex Ziff. 7.1.2).

- Eine Übertragung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (Kodex Ziffer 2.3.4.) erfolgt nicht, da der hierzu erforderliche Aufwand nicht der Aktionärsstruktur der Gesellschaft entspricht.
- Die D&O - Versicherung für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates hat keinen Selbstbehalt, dies entspricht der Branchenpraxis (Kodex Ziff. 3.8).
- Seit Abschluss der Restrukturierungen im Januar 2003 besteht der Vorstand aufgrund des reduzierten Umfangs der Geschäftstätigkeit aus einer Person (Kodex Ziff. 4.2.1).
- Eine Offenlegung der Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds in einem Vergütungsbericht, der Teil des Corporate Governance Berichts ist, wird nicht vorgenommen. Insoweit folgen wir den Empfehlungen der Ziffer 4.2.5 nicht.
- Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens und des Aufsichtsrates werden keine Ausschüsse gebildet (Kodex Ziff. 5.3).
- Der Aufsichtsrat erhält eine Vergütung, die in § 16 der Satzung festgelegt ist. Erfolgsorientierte Elemente sind dabei bislang nicht berücksichtigt worden (Kodex Ziff. 5.4.7).
- Gemäß den Richtlinien des Regulierten Marktes sowie aufgrund der Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes werden außer dem Geschäftsbericht ein Halbjahresbericht sowie Zwischenmitteilungen publiziert; diese werden nicht nach internationalen Rechnungslegungsstandards (Kodex Ziff. 7.1.1), sondern aus Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

München, im Dezember 2008

Dr. Hans-Sebastian
Graf von Wallwitz
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Stefan Piëch
Vorstand

6. Jahresfinanzbericht 2008 (gemäß HGB)

(1. Januar bis 31. Dezember 2008)

6.1 Bilanz

6.1.1 AKTIVA

	31.12.2008			31.12.2007
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. EDV-Software	22.643,00			39.113,00
2. Filmvermögen und sonstige Rechte	<u>14.622.387,55</u>			<u>11.299.834,80</u>
		14.645.030,55		<u>11.338.947,80</u>
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		67.576,00		<u>65.929,00</u>
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		<u>73.150,00</u>		<u>0,00</u>
			14.785.756,55	<u>11.404.876,80</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		57.998,23		<u>1.752,82</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.024.596,23			777.003,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>74.465,63</u>			<u>22.001,70</u>
		1.099.061,86		799.005,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2.832.870,11</u>		<u>523.585,66</u>
			3.989.930,20	<u>1.322.591,14</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			66.009,99	<u>6.611,79</u>
			<u>18.841.696,74</u>	<u>12.735.832,55</u>

6.1.2 PASSIVA

	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.700.000,00	6.525.488,00
Bedingtes Kapital € 65.534,00 (Vj. T€ 66)		
II. Kapitalrücklage	2.287.456,00	1.200.000,00
III. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)	<u>724.305,35</u>	<u>-95.367,20</u>
	11.711.761,35	7.630.120,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	345.569,00	345.984,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	5.586,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>354.637,58</u>	<u>174.050,00</u>
	700.206,58	525.620,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.714.403,50	1.038.797,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.625.361,79	628.118,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.992.079,30	2.830.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	97.884,22	83.176,16
davon aus Steuern € 17.289,21 (Vj. T€ 36)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 250,87 (Vj. T€ 0)		
	<u>6.429.728,81</u>	<u>4.580.091,75</u>
	<u>18.841.696,74</u>	<u>12.735.832,55</u>

6.2 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

	2008			2007
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.853.082,78		1.514.459,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.020.175,11</u>		<u>3.288.763,00</u>
			6.873.257,89	<u>4.803.222,79</u>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material		275.860,75		251.624,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>266.388,87</u>		<u>127.512,18</u>
			<u>542.249,62</u>	<u>379.136,85</u>
			6.331.008,27	4.424.085,94
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	882.617,28			529.911,86
b) Soziale Abgaben	94.890,33			64.275,40
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>18.608,81</u>			<u>19.571,48</u>
		996.116,42		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.259.885,12		1.754.364,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.103.479,48</u>		<u>1.012.321,12</u>
			<u>5.359.481,02</u>	
			971.527,25	<u>1.043.641,57</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		83.976,60		14.370,52
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		70.996,57		0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>163.133,81</u>		<u>150.310,97</u>
			<u>-150.153,78</u>	<u>-135.940,45</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			821.373,47	<u>907.701,12</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		991,92		702,94
12. Sonstige Steuern		<u>709,00</u>		<u>246,00</u>
			<u>1.700,92</u>	<u>948,94</u>
13. Jahresüberschuss			819.672,55	906.752,18
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>-95.367,20</u>	<u>-1.002.119,38</u>
15. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)			<u>724.305,35</u>	<u>-95.367,20</u>

6.3 Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Your Family Entertainment AG, München, für das Geschäftsjahr 2008 wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Your Family Entertainment AG hat ihren Sitz in München, Nordendstraße 64, Deutschland.

Gegenstand des Unternehmens:

Konzeption, Redaktion und Produktion von Filmen, Bild/Tonträgern und Merchandisingartikeln, Ankauf und Verkauf von Rechten, Beteiligung an Sendegesellschaften, Handel mit Filmen, Bild/Tonträgern, Merchandisingartikeln und Rechten im In- und Ausland sowie das Event-Marketing. Die Gesellschaft ist außerdem im Sinne einer Agentur Full-Service-Anbieter für die Vermarktung von eigenen und fremden Merchandisingrechten im In- und Ausland. Im Übrigen ist ebenfalls der Betrieb eines Musikverlages und alle damit zusammenhängenden oder den Gesellschaftszweck förderlichen Geschäfte einschließlich Produktion von Musik, insbesondere Filmmusiken, durch die Gesellschaft selbst oder durch Dritte, Gegenstand des Unternehmens.

Die Geschäftsaktivitäten sind in die Segmente "Production" und "License Sales" eingeteilt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Bilanz

Das Filmvermögen und die sonstigen Rechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

Diese gewählte Vorgehensweise ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films). Die Vorschriften des HGB kennen eine solche branchenspezifische Regelung nicht.

Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (sog. Impairment Test) vorgenommen.

Eine Zuschreibung wird vorgenommen, wenn die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Die Zuschreibung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Die EDV-Software sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf EDV-Software erfol-

gen nach der linearen Abschreibungsmethode pro rata temporis. Das bewegliche Anlagevermögen wird nach den geltenden steuerrechtlichen Höchstsätzen degressiv bzw. linear pro rata temporis abgeschrieben. Ein Übergang auf Abschreibungen in gleichen Jahresraten erfolgt, sobald sich hieraus höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei der EDV-Software drei Jahre sowie bei der übrigen Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis zehn Jahre.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 %.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 5,5 % errechnet. Als Rechnungsgrundlagen dienen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsbeträge sind zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse im TV-Rechtehandel (Geschäftsbereich "License Sales") werden zum Zeitpunkt der Übertragung an den Lizenznehmer realisiert, sofern die Verpflichtungen im Wesentlichen als erfüllt anzusehen sind, d. h. die Serien bzw. TV-Programme stehen dem Lizenznehmer zur Verfügung bzw. sind nur noch von ihm anzufordern. Ob die Rechte erst zu einem späteren Zeitpunkt vom Lizenznehmer genutzt werden, ist für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nicht relevant. Bei den Merchandisingumsätzen (Geschäftsbereich "License Sales") werden die garantierten Erlöse bei Vertragsabschluss bzw. Beginn der jeweiligen Lizenzperiode erfasst. Bei ausschließlich verkaufsabhängigen Erlösen erfolgt die Realisierung der Erlöse bei Vorliegen der Verkäufe beim Lizenznehmer. Umsätze im Geschäftsbereich "Production" werden bei Koproduktionen nach Fertigstellung des Films und bei den Auftragsproduktionen nach Fertigstellung und Abnahme der einzelnen Episoden realisiert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2008“ ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 13).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von T€ 44 (Vj. T€ 0). Es betrifft eine langfristige Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Your Family Entertainment AG ist zum Bilanzstichtag in 8.700.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 eingeteilt. Zum 31. Dezember 2008 beträgt das Grundkapital damit € 8.700.000,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 16. Januar 2008 sowie Zustimmung des Aufsichtsrats wurde aufgrund der am 12. Juli 2006 erteilten Ermächtigung (genehmigtes Kapital IV) durch Ausgabe von 2.174.512 neuen Stammaktien gegen Bareinlage in Höhe von insgesamt € 3.261.968,00 das Grundkapital um € 2.174.512,00 auf € 8.700.000,00 erhöht. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von € 1.087.456,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Diese beträgt danach € 2.287.456,00. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 18. März 2008.

Am 3. November 2005 wurden vom Vorstand der damals noch unter RTV Family Entertainment AG firmierenden Gesellschaft in der Börsenzeitung folgende Veröffentlichungen nach § 25 Abs. 1 WpHG vorgenommen:

„Herr Dr. Stefan Piëch (Wien, Österreich) hat uns nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH (Wien, Österreich) an der RTV Family Entertainment AG (WKN 540891, WKN 540893), welcher ihm gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, am 26. Oktober 2005 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 89,27 % beträgt.“

„Die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH (Wien, Österreich) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der RTV Family Entertainment AG (WKN 540891, WKN 540893) am 26. Oktober 2005 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 89,27 % beträgt.“

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden seitens der Gesellschaft folgende Veröffentlichungen bezüglich Stimmrechtsmitteilungen vorgenommen:

„Herr Raimund Köhler, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.03.2008 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Your Family Entertainment AG, München, Deutschland, ISIN: DE0005408918, WKN: 540891 am 18.03.2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,874% (das entspricht 250.000 Stimmrechten) beträgt“.

„Der Your Family Entertainment AG, München, Deutschland, (ISIN: DE0005408918, WKN: 540891) ist am 26.03.2008 nachfolgende Stimmrechtsmitteilung der ACON Actienbank AG, München, Deutschland, zugegangen:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Your Family Entertainment AG am 18. März 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20% überschritten hat und 24,99 % (2.174.512 Stimmrechte) betrug. Wir haben aufgrund der am 22. November 2007 / 16. Januar 2008 beschlossenen Kapitalerhöhung 2.174.512 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Your Family Entertainment AG mit der Maßgabe gezeichnet und übernommen, sie den Aktionären zum Bezug sowie anschließend im Rahmen eines öffentlichen Angebots anzubieten. Die Zeichnungsfrist endete am 11. März 2008.

Gleichzeitig teilen wir gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 20. März 2008 nach Abschluss der Kapitalerhöhung die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte an der Your Family Entertainment AG unterschritten haben und nunmehr keine Stimmrechtsanteile (0 Stimmrechte) halten“.

„Die The Ascendo Group N.V. mit Sitz in Eindhoven, Niederlande, hat uns mit Schreiben vom 28. März 2008 folgendes mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Your Family Entertainment AG am 18. März 2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und 24,99 % (2.174.512 Stimmrechte) betrug. Diese 24,99% (2.174.512) sind uns gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ACON Actienbank AG, München zuzurechnen. Die ACON Actienbank AG hat aufgrund der am 22. November 2007/16. Januar 2008 beschlossenen Kapitalerhöhung 2.174.512 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Your Family Entertainment AG mit der Maßgabe gezeichnet und übernommen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die Bezugsfrist endete am 11. März 2008.

Gleichzeitig teilen wir gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mit, dass wir am 20. März 2008 nach Abschluss der Kapitalerhöhung die Schwellen von 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte an der Your Family Entertainment AG unterschritten haben und nunmehr keine Stimmrechtsanteile (0 Stimmrechte) halten.“

Zum 31. Dezember 2008 ist die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, im Besitz von 79,97 % des Grundkapitals.

Genehmigtes Kapital IV

Die Hauptversammlung vom 12. Juli 2006 hat ein genehmigtes Kapital (genehmigtes Kapital IV) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juli 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 3.250.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn und soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden. Der Vorstand kann des Weiteren mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für aufgrund

eines Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Vorstand hat am 22. November 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das genehmigte Kapital auszunutzen und das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 2.174.512 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen einer Barkapitalerhöhung um bis zu € 2.174.512,00 auf bis zu € 8.700.000,00 zu erhöhen. Mit Vorstandsbeschluss vom 16. Januar 2008 wurden die Aktien den Altaktionären im Zeitraum vom 8. bis 22. Februar 2008 zum durchschnittlichen Bezugspreis von € 1,50 je Stückaktie zum Bezug angeboten. Nach Ausnutzung der oben dargestellten Kapitalerhöhung im Jahr 2008 blieb ein genehmigtes Kapital IV von € 1.075.488,00 übrig. Die Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 hat die Genehmigung des bisherigen genehmigten Kapitals (genehmigtes Kapital IV) gem. § 4 Abs. 3 der Satzung aufgehoben.

Genehmigtes Kapital V

Die Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 hat ein neues genehmigtes Kapital (genehmigtes Kapital V) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juli 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 4.350.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn und soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden. Der Vorstand kann des Weiteren mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für aufgrund eines Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Bedingtes Kapital I

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Mai 1999 wurde beschlossen, durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen Stückaktien eine bedingte Kapitalerhöhung

um bis zu € 400.000,00 durchzuführen. Die neuen Stückaktien haben eine Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht veräußerbar. Sie können nur solange ausgeübt werden, solange der Berechtigte in ungekündigtem Arbeitsverhältnis steht.

Der Kreis der Berechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands (höchstens 45 % der Optionsrechte) und die Mitarbeiter der Gesellschaft (höchstens 55 % der Optionsrechte).

Die Ausgabe der Optionsrechte sollte in jährlichen Tranchen über drei Jahre erfolgen:

- erste Tranche:
200.000 Optionsrechte bis 30. Juni 1999
- zweite Tranche:
100.000 Optionsrechte bis 30. Juni 2000
- dritte Tranche:
100.000 Optionsrechte bis 30. Juni 2001

Zum 30. Juni 1999 wurden im Rahmen der ersten Tranche 199.500 Optionsrechte ausgegeben. Der durchschnittliche Preis für die Ausübung der Aktienoption wurde auf € 51,12 festgelegt.

Die Erwerbsberechtigten erhalten das Recht, für jedes Optionsrecht eine neue Stückaktie der Gesellschaft zu beziehen. Die Optionsrechte können erst zwei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden. Die letztmalige Ausübung ist auf jeweils fünf Jahre nach dem planmäßigen Ausgabetermin beschränkt.

Anstelle des Bezugs neuer Aktien kann dem Berechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Über die Ausübung des Wahlrechts entscheidet der Vorstand, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, der Aufsichtsrat.

In der Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 wurde beschlossen, dass der Aktienoptionsplan nur hinsichtlich seiner ersten Tranche über 200.000 Optionsrechte, davon ausgegeben 199.500 Optionsrechte, durchgeführt wird und hinsichtlich der weiter auszugebenden 200.000 Optionsrechte aufgehoben wird. Der Aktienoptionsplan ist somit nur noch für die ausgegebenen Optionsrechte auf 199.500 neue Stückaktien gültig. Die Ausübungsfrist für die ausgegebenen Optionsrechte wurde auf den 30. Juni 2004 verlängert.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 23. Mai 2000) war die Anzahl der Optionsrechte zu verdoppeln und der Ausgabepreis zu halbieren. Somit enthielt der Aktienoptionsplan 400.000 Optionsrechte, von denen 399.000 ausgegeben wurden. Der Ausgabepreis betrug somit € 25,56. In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 wurde beschlossen, dass die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt wird, wie Inhaber der Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Die Ausübungsfrist für die ausgegebenen Optionsrechte wurde auf den 30. Juni 2009 verlängert. Abweichend von der Regelung, dass die Optionsrechte nur ausgeübt werden können, solange die Berechtigten in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der

Gesellschaft stehen, können die Optionsrechte, für die zum Zeitpunkt des Zugangs der Kündigungserklärung die Wartefrist bereits abgelaufen ist, von dem Inhaber unter Berücksichtigung der Ausübungsfrist noch binnen einer Nachlaufzeit von sechs Monaten ab dem Tag des Zugangs der Kündigungserklärung ausgeübt werden.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. August 2002 wurde beschlossen, dass das bedingte Kapital I statt bisher € 400.000,00 nunmehr € 17.267,00 beträgt. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Optionsrechte, die aufgrund eines Aktienoptionsplanes nach Maßgabe des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 1999 mit Änderungen und Ergänzungen durch Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 und vom 23. Mai 2001 sowie der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. August 2002 ausgegeben werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, indem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Nach Durchführung der vereinfachten Kapitalherabsetzung (eingetragen am 9. Oktober 2002) war die Anzahl der Optionsrechte durch 15 zu dividieren und der Ausgabepreis mit dem Faktor 15 zu multiplizieren. Somit enthält der Aktienoptionsplan 17.267 Optionsrechte zum Ausgabepreis von € 383,40.

Bedingtes Kapital II

Auf der Hauptversammlung am 4. Mai 2000 wurde beschlossen, durch Ausgabe von bis zu 800.000 neuen Stückaktien eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu € 800.000,00 durchzuführen (Bedingtes Kapital II). Die neuen Stückaktien haben eine Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane und Arbeitnehmer nachgeordneter verbundener Unternehmen. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und nicht veräußerbar. Sie können nur solange ausgeübt werden, solange der Berechtigte in ungekündigtem Arbeitsverhältnis steht.

Der Kreis der Berechtigten umfasst die Mitglieder des Vorstands (höchstens 25 % der Optionsrechte) und die Mitarbeiter der Gesellschaft sowie die Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane und die Mitarbeiter nachgeordneter verbundener Unternehmen (höchstens 75 % der Optionsrechte).

Die Ausgabe der Optionsrechte sollte in jährlichen Tranchen über drei Jahre erfolgen:

- erste Tranche:
400.000 Optionsrechte
in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2000
- zweite Tranche:
200.000 Optionsrechte
in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2001
- dritte Tranche:
200.000 Optionsrechte
in der Zeit vom 1. Juli bis 15. November 2002

Die Erwerbsberechtigten erhalten das Recht, für jedes Optionsrecht eine neue Stückaktie der Gesellschaft zu beziehen. Bezüglich der Ausübung der Optionsrechte wurden verschiedene Wartefristen vorgegeben. Die Wartefrist beträgt für 40 % der zu einem Ausgabebetrag insgesamt dem einzelnen Berechtigten ausgegebenen Optionsrechte zwei Jahre, für weitere 30 % drei Jahre und für die restlichen 30 % vier Jahre. Die Optionsrechte aus der ersten Tranche können frühestens zum 15. November 2002, die aus der zweiten Tranche frühestens zum 15. November 2003 und die aus der dritten Tranche frühestens zum 15. November 2004 ausgeübt werden. Für die letztmalige Ausübung wurden die Termine 15. November 2005, 2006 bzw. 2007 festgelegt.

Anstelle des Bezugs neuer Aktien kann dem Berechtigten ein Barausgleich gewährt werden. Über die Ausübung des Wahlrechts entscheidet der Vorstand, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, der Aufsichtsrat.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (eingetragen am 23. Mai 2000) waren die Anzahl der Optionsrechte und die jeweiligen Tranchen zu verdoppeln. Somit enthält der Aktienoptionsplan 1.600.000 Optionsrechte.

Am 4. August und am 15. November 2000 wurden im Rahmen der ersten Tranche 711.500 Optionsrechte ausgegeben. Der durchschnittliche Preis für die Ausübung der Aktienoption wurde auf € 22,56 festgelegt.

In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 wurde beschlossen, dass die bedingte Kapitalerhöhung nur insoweit durchgeführt wird, wie Inhaber der Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der letztmalige Ausübungszeitpunkt für die Optionsrechte wurde verlängert und für die Optionsrechte der ersten Tranche auf den 15. November 2010, für die Optionsrechte der zweiten Tranche auf den 15. November 2011 und für die Optionsrechte der dritten Tranche auf den 15. November 2012 festgelegt. Für den Fall der Kündigung des Anstellungsverhältnisses sollen die Optionsrechte, für die die Wartefrist bereits abgelaufen ist, innerhalb einer Nachlaufzeit von sechs Monaten ab dem Zugang der Kündigungserklärung noch ausgeübt werden können.

Am 30. Juli 2001 wurden im Rahmen der zweiten Tranche 369.500 Optionsrechte mit einem Ausübungspreis von € 1,27 ausgegeben.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. August 2002 wurde beschlossen, dass das bedingte Kapital II statt bisher € 1.600.000,00 nunmehr € 48.267,00 beträgt. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Optionsrechte, die aufgrund eines Aktienoptionsplanes nach Maßgabe des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. Mai 2000 mit Änderungen und Ergänzungen durch Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 sowie der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. August 2002 ausgegeben werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, indem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Nach Durchführung der vereinfachten Kapitalherabsetzung (eingetragen am 9. Oktober 2002) waren die Anzahl der Optionsrechte durch 15 zu dividieren und der Ausgabepreis mit dem Faktor 15 zu multiplizieren, so dass danach der Aktienoptionsplan insgesamt 48.267 Optionsrechte zum Ausgabepreis von € 19,05 enthielt. Das Aktienoptionsprogramm (bedingtes Kapital I und II) nach Kapitalherabsetzung ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Anzahl der gewährten Optionsrechte 2008	Durchschnittlicher Bezugspreis Euro je Stück 2008	Anzahl der gewährten Optionsrechte 2007	Durchschnittlicher Bezugspreis Euro je Stück 2007
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	10.000	295,53	11.200	302,00
verfallen	0	0	1.200	355,90
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	10.000	295,53	10.000	295,53
davon ausübbar	10.000		10.000	

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Kosten des Personalbereichs, Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen sowie die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten per 31.12.2008 in TEUR	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	2-5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.714	0	0	1.714
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.268	357	0	1.625
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.992	0	0	2.992
4. Sonstige Verbindlichkeiten	98	0	0	98
davon aus Steuern	(17)	(0)	(0)	(17)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gesamt	6.072	357	0	6.429

Verbindlichkeiten per 31.12.2007 in TEUR	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	2-5 Jahre	über 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.039	0	0	1.039
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628	0	0	628
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	2.830	0	2.830
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83	0	0	83
davon aus Steuern	(36)	(0)	(0)	(36)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gesamt	1.750	2.830	0	4.580

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2008 ausschließlich gegenüber der F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH (T€ 2.992, Vj. T€ 2.830). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen das im Rahmen des Sanierungskonzepts mit Vertrag vom 17. Oktober 2005 gewährte Darlehen über € 2.500.000,00. Das Darlehen ist mit 6 % p. a. zu verzinsen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2008. Das Darlehen und die hieraus resultierenden Zinsen (2008: T€ 150, für frühere Jahre T€ 330) wurden am 2. Januar 2009 zurückbezahlt.

Zur Absicherung der Forderungen wurden der Darlehensgeberin folgende Sicherheiten gewährt:

- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Einkaufskontrakten von urheberrechtlichen Nutzungsrechten an Filmwerken, Leistungsschutzrechten sowie sonstigen Rechten
- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Verkaufskontrakten über Auswertungs-/Nutzungsrechten an Filmwerken, Vermittlungs- und Kommissionsverträgen und Sublizenzverträgen über den Verkauf von Nutzungsrechten mit anderen Filmvertriebsgesellschaften oder sonstigen Dritten
- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Kooperations-, Produktions- und Koproduktionsverträgen
- Übertragung aller Eigentums-/ Besitzrechte und Lieferansprüche auf das jeweilige Filmmaterial

Von den oben gewährten Sicherheiten wurden 18 Programme ausgenommen. Diese Programme wurden der EM.Entertainment GmbH zur Absicherung der von der EM.Entertainment GmbH an die Gesellschaft geleisteten Vorauszahlungen (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) auf zukünftige Vertriebs Erlöse sicherungsübereignet. Mit Zusatzvereinbarung vom 12. bzw. 13. September 2007 wurden 11 Programme an die Gesellschaft zurückübertragen, sodass nur noch sieben Programme an die EM.Entertainment GmbH sicherungsübereignet sind.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum 31.12.2008 in Höhe von T€ 1.040 und basieren auf der Verpfändung von Bankguthaben zur Sicherung von Bankbürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit Vertrag vom 15. März 2006 vereinbarte die Gesellschaft ein Mietverhältnis für neue Gewerberäume in München ab dem 15. Juni 2006. Aus diesem Mietvertrag bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von T€ 58 zuzüglich der Mietnebenkosten. Der Mietvertrag ist bis zum 31. Mai 2011 abgeschlossen. Des Weiteren wurde zum 1. Dezember 2008 für die Betriebsstätte in Wien ein

Mietvertrag mit jährlichen Mietverpflichtungen in Höhe von T€ 11 zuzüglich der Mietnebenkosten abgeschlossen. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann mit einer vierteljährlichen Frist zum Ende des Kalendermonats gekündigt werden.

Aus Leasingverträgen (Pkw, Telefon-Anlagen, Kopierer) bestehen für die Jahre 2009 bis 2011 Verpflichtungen in Höhe von T€ 44, davon T€ 22 für das Jahr 2009.

Des Weiteren bestehen für Beratungs- und Dienstleistungsverträge Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. T€ 71 im Geschäftsjahr 2009.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden mit T€ 3.990 (Vj. T€ 1.420) im Inland und mit T€ 863 (Vj. T€ 94) im Ausland erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen die Segmente "License Sales" mit T€ 4.294 (Vj. T€ 955) und "Productions" mit T€ 559 (Vj. T€ 559).

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind insbesondere Erträge aus Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.791 (Vj. T€ 1.977) erfasst. Die Zuschreibungen resultieren in erster Linie aus der Beendigung der Vertriebskooperation mit der EM.Entertainment GmbH sowie der Verlängerung von Rechten.

Materialaufwand

Der Ausweis betrifft umsatzbezogene Kosten für Lizenzen, Provisionen und Material. Dies sind vor allem die Aufwendungen für Lizenzen (Autorenanteile) mit T€ 81 (Vj. T€ 128) und Provisionen T€ 162 (Vj. T€ 71).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich fremde Dienstleistungen mit T€ 166 (Vj. T€ 55) sowie Kopierkosten.

Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt wurden dreizehn Angestellte (davon ein Vorstand) beschäftigt.

Abschreibungen

Aufgrund des durchgeführten Niederwerttests (sog. Impairment Tests) waren außerplanmäßige Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 2.081 (Vj. T€ 1.108) vorzunehmen. Daneben fielen verwertungsbedingte Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 1.137 (Vj. T€ 609) an.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Sammelposten werden vornehmlich Instandhaltungskosten, Verwaltungskosten (insbesondere Investor Relations-, Rechts-, Gerichts-, Prüfungs- und Beratungskosten), Miet- und Leasingkosten sowie Presse-, Werbe- und Messekosten erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betragen T€ 150 (Vj. T€ 150).

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2008:

- *Dr. Hans-Sebastian Graf von Wallwitz, München, Deutschland*
Rechtsanwalt
(Vorsitzender)
- *Johannes Thun-Hohenstein, Wien, Österreich*
Medienberater
(stellvertretender Vorsitzender)
- *Dr. Andreas Aufschnaiter, München, Deutschland*
Unternehmensberater
- *Prof. Dr. Michael Judis, München, Deutschland*
Rechtsanwalt
(Ersatzmitglied seit 09.07.2008)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 28. Gemäß § 16 der Satzung entfallen davon auf den Vorsitzenden T€ 12, auf den Stellvertreter T€ 9 und auf die übrigen Mitglieder T€ 6. Bedingt durch die Wechsel im Aufsichtsrat wurde die jeweilige Vergütung zeitanteilig berechnet. Zum 31. Dezember 2008 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 100 Stückaktien.

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind:

Dr. Andreas Aufschnaiter:

- reguläres Mitglied des Aufsichtsrats bei
- PFAFF Industrie Maschinen AG, Kaiserslautern
 - MEA Melsinger AG, Aichach
 - Konsortium AG, Augsburg
 - STEMAS AG, München

Vorsitzender bei

- Vantargis AG, München

Prof. Dr. Michael Judis:

reguläres Mitglied des Aufsichtsrats bei der Arques Industries AG, Starnberg

Vorstand

Alleinvorstand der YFE war im Geschäftsjahr 2008:

Dr. Stefan Piëch,
Wien, Österreich
Filmkaufmann

Die Gehaltsaufwendungen für den Vorstand betragen für das Geschäftsjahr 2008 T€ 251. Sie setzen sich aus Fixbezügen, Tantiemen und Sachbezügen zusammen. Zum Bilanzstichtag wurden vom Vorstand 59.881 Stückaktien gehalten.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen T€ 111.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf T€ 301.

VI. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2008 (Jahresabschluss nach HGB sowie Prüfung des Abhängigkeitsberichtes) insgesamt T€ 33.

VII. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Die Your Family Entertainment AG, München, hat für 2008 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

München, 5. März 2009



Der Vorstand

6.4 Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	1.1.2008	Anschaffungskosten		Zuschreibungen		Kumulierte	Bilanzwert	Jahres-
	€	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	2008	Abschreibungen	31.12.2008	abschreibungen
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. EDV-Software	52.123,10	1.595,80	0,00	53.718,90	0,00	31.075,90	22.643,00	18.065,80
2. Filmvermögen und sonstige Rechte	133.520.603,43	4.757.150,35	123.003,76	138.154.750,02	1.791.393,63	125.323.756,10	14.622.387,55	3.217.648,37 ¹⁾
	133.572.726,53	4.758.746,15	123.003,76	138.208.468,92	1.791.393,63	125.354.832,00	14.645.030,55	3.235.714,17
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	190.589,35	25.817,95	976,40	215.430,90	0,00	147.854,90	67.576,00	24.170,95
	0,00	144.146,57	0,00	144.146,57	0,00	70.996,57	73.150,00	70.996,57
III. Finanzanlagen								
Wertpapiere des Anlagevermögens	133.763.315,88	4.928.710,67	123.980,16	138.568.046,39	1.791.393,63	125.573.683,47	14.785.756,55	3.330.881,69

¹⁾ Davon außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 2.080.750,97.

6.5 Lagebericht

A. Allgemeines

Die Your Family Entertainment AG (YFE), München, zählt in Deutschland zu den traditionsreichen Unternehmen in der Produktion sowie im Lizenzhandel von Unterhaltungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Familien.

YFE, die zuvor als RTV Family Entertainment AG (RTV) firmierte und ihren Ursprung in der Ravensburger AG hat, setzt hierbei vor allem auf edukative und gewaltfreie Programme für die ganze Familie.

Die hochwertige Programm-Library umfasst derzeit mehr als 3.500 Halbstunden-Programme und zählt somit zu den größten ihrer Art in Europa. Diese Rechtebibliothek wird durch die YFE im Free-TV, Pay-TV, über DVD, Video on Demand (VoD) und im Merchandising ausgewertet und vermarktet. Die Library wurde vom Ravensburger Konzern über 25 Jahre hinweg aufgebaut und wird von der YFE in dieser Wertetradition weiterentwickelt.

Die Geschäftsbereiche der Gesellschaft untergliedern sich momentan in die Bereiche "License Sales" und "Productions".

Der Geschäftsbereich "License Sales" umfasst den Lizenzhandel für Free- und Pay-TV sowie die gesamte Wertschöpfungskette der Nebenrechtevermarktung.

Zu dem Geschäftsbereich "License Sales" zählen auch die Herstellung und der Eigen- und Fremdvertrieb von DVD- und Audioprodukten im Bereich Home Entertainment. Der Eigenvertrieb erfolgt unter dem eigenen DVD-Label "yourfamilyentertainment". Des Weiteren ist die YFE seit Ende 2007 auch mit dem eigenen Pay-TV Sender „yourfamilyentertainment“ im Markt vertreten und konnte sich somit einen weiteren direkten Zugang zum Endkunden aufbauen. Der deutschsprachige Kanal strahlt 24 Stunden das Programm der YFE über Satellit, Kabel und DSL (IPTV) aus.

Der Bereich „Productions“ wird in die zwei Unterbereiche Auftragsproduktionen und so genannte Repertoire-Produktionen untergliedert und reicht von der reinen Formatentwicklung bis zur Full-Service-Abwicklung. Das Spektrum umfasst dabei sowohl Animations- und Live-Action Programme als auch Spiel- und Quizshows sowie Infotainmentangebote. Als Koproduzent entwickelt und realisiert das Unternehmen auch TV-Serien in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern. Als Anbieter von Unterhaltungsformaten für die ganze Familie verstärkt die YFE darüber hinaus ihr Engagement bei der Produktion von Shows und Infotainment-Angeboten.

B. Jahresabschluss

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1 Weltwirtschaftsklima und Euroraum

„Das ifo Weltwirtschaftsklima hat sich im vierten Quartal 2008 weiter verschlechtert. Der Indikator ist auf den niedrigsten Stand seit mehr als 20 Jahren gesunken. Der Rückgang resultiert vor allem aus der ungünstigeren Einschätzung der derzeitigen wirtschaftlichen Lage, aber auch die Erwartungen für die nächsten sechs Monate haben sich weiter eingetrübt. Insgesamt deuten die erhobenen Daten auf eine globale Rezession hin.“

Das Wirtschaftsklima hat sich im ersten Quartal 2009 in allen Ländern des Euroraums verschlechtert und liegt auf einem historischen Tiefpunkt. Die aktuelle Wirtschaftslage hat sich seit der letzten Befragung am stärksten in Deutschland und den Niederlanden verschlechtert. Am ungünstigsten wird die derzeitige wirtschaftliche Situation jedoch weiterhin in Frankreich, Irland, Portugal, Spanien sowie Italien beurteilt. Deutlich besser als im Durchschnitt des Euroraums wird die wirtschaftliche Lage vor allem in Finnland und Österreich, aber auch in den jungen Euromitgliedsländern Slowakei und Slowenien eingeschätzt. In den nächsten sechs Monaten wird sich nach Ansicht der WES-Experten der Konjunkturabschwung in den Ländern des Euroraums weiter fortsetzen, wenn auch verlangsamt.“ (Quelle: ifo-Institut, München)

1.2 Unterhaltungs- und Medienindustrie

„Die Entwicklung der globalen Unterhaltungs- und Medienindustrie wird in den kommenden Jahren maßgeblich durch die fortschreitende Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen geprägt. Neue Erlösquellen sowie geringere Umsatzeinbußen durch Produktpiraterie sollten den weltweiten Branchenumsatz zwischen 2006 und 2010 im Jahresdurchschnitt um rund 6,6 Prozent auf 1,8 Billionen US-Dollar steigen lassen, prognostiziert der „Global Entertainment and Media Outlook: 2006-2010“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers(PwC)“ (Quelle:www.innovations-report.de)

2. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2008

Barkapitalerhöhung

Die Your Family Entertainment AG hat ihre Barkapitalerhöhung trotz des schwierigen Marktumfelds an den Kapitalmärkten erfolgreich abgeschlossen. Sämtliche 2.174.512 angebotenen Neuen Inhaberaktien wurden platziert. Im Rahmen des Bezugsangebotes, das

dem öffentlichen Angebot vorausging, wurden durch die Ausübung von Bezugsrechten (inkl. Überbezug) 275.786 Neue Aktien von den Altaktionären gezeichnet. Im Rahmen des öffentlichen Angebots konnten 1.898.726 Neue Aktien zu einem durchschnittlichen Platzierungspreis von € 1,50 je Aktie privaten und institutionellen Investoren zugeteilt werden. Der Brutto-Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung betrug € 3.261.968,00.

Beendigung der Vertriebskooperation mit der EM.Entertainment GmbH

Die Your Family Entertainment AG und die EM.Entertainment GmbH haben ihre Vertriebskooperation mit Wirkung zum 30. September 2008 beendet. Eine entsprechende Vereinbarung wurde im Juli 2008 hierzu unterzeichnet.

Im März 2004 hatten die Gesellschaften eine weit reichende Vertriebskooperation geschlossen. Bis zum Zeitpunkt der Beendigung am 30. September 2008 blieben der EM.Entertainment GmbH die Vertriebsrechte auf nicht-exklusiver Basis eingeräumt.

Die Beendigung ist zum einen vor dem Hintergrund der Veräußerung der Unterhaltungssparte der EM.SportMedia AG, zu der auch die EM.Entertainment GmbH gehört, an das belgische Medienunternehmen Studio 100 zu sehen, zum anderen hat sich Your Family Entertainment AG im Zuge der Neuausrichtung entschieden, die bestehende eigene Vertriebsorganisation auszubauen.

Sofern zum 30. September 2008 noch offene Vorauszahlungen bestehen, werden diese seitens Your Family Entertainment AG an die EM.Entertainment zurückgeführt.

Mit dieser Vereinbarung liegen die Vertriebsrechte wieder vollständig bei der Your Family Entertainment AG.

Verlängerung eines Rechtepaketes mit Nelvana International Limited

Die Your Family Entertainment AG und Nelvana International Limited, ein Tochterunternehmen von Corus Entertainment Inc., einem der größten und renommiertesten Produzenten von Kinderfernsehen in Nordamerika haben am 31.12.2008 eine Lizenzverlängerung über 26 Programme mit ca. 700 Episoden unterzeichnet.

Mit der Verlängerung sicherte sich die Your Family Entertainment AG bis Ende 2024 bis 2028 diese hochwertigen Programme für den eigenen Pay-TV Sender "yourfamilyentertainment", das eigene Label 'yourfamilyentertainment' und ihre Vertriebsaktivitäten.

Veränderungen im Aufsichtsrat

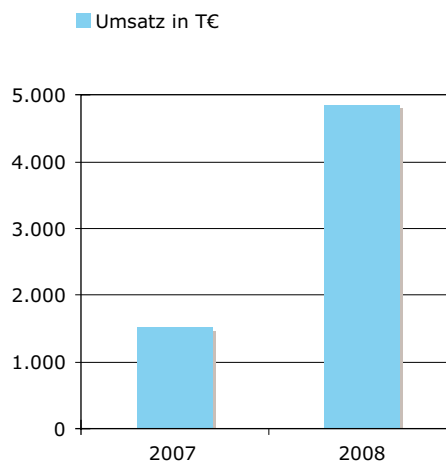
Dr. Andreas Aufschnaiter, Unternehmensberater, München, wurde auf der Hauptversammlung im Rahmen einer Ergänzungswahl zum ordentlichen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Dr. Aufschnaiter war von der Hauptversammlung 2007 zum Ersatzmitglied des Auf-

sichtsrats gewählt worden und rückte zum 1. Januar 2008 durch das Ausscheiden des ordentlichen Mitglieds Dr. Hans-Michel Piëch in den Aufsichtsrat nach. Zudem wurde Herr Professor Dr. Michael Judis, Rechtsanwalt aus München, von der Hauptversammlung am 9. Juli 2008 als Ersatzmitglied für alle Vertreter der Aktionäre des Aufsichtsrats gewählt. Die Bestellung von Prof. Dr. Judis erfolgt bis zum Ende der Hauptversammlung im Jahre 2009, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt.

3. Geschäftsverlauf

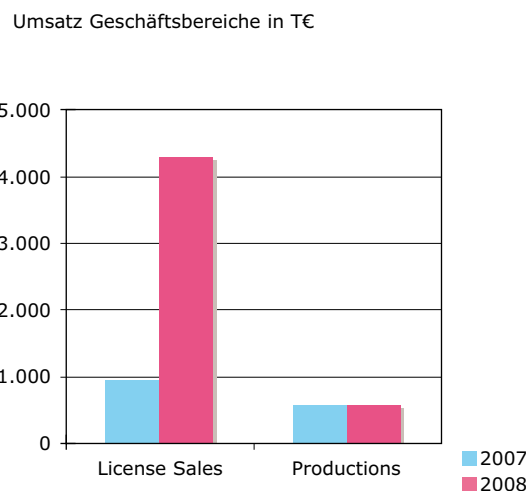
3.1 Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Your Family Entertainment AG konnte in der Berichtsperiode von T€ 1.514 auf T€ 4.853 gesteigert werden.



Grundsätzlich können durch Projektgeschäfte und/oder sogenannte „Paket-Deals“ Schwankungen in der Umsatzentwicklung auftreten.

In den einzelnen Geschäftsfeldern wurden dabei folgende Umsätze erzielt:



License Sales

Im Geschäftsbereich "License Sales" konnten im abgelaufenen Berichtsjahr Umsätze in Höhe von T€ 4.294 erzielt werden.

Productions

Im Geschäftsjahr 2008 entfielen ca. 11,5 % oder T€ 559 (Vj. T€ 559) des Gesamtumsatzes auf den Bereich "Productions".

Der Umsatz wurde im Wesentlichen durch die Fertigstellung und Auslieferung der zweiten 13 Folgen der zweiten Staffel von Dragon Hunters an Super RTL erzielt.

Umsatz nach Regionen

Der Umsatz der YFE teilte sich in der Berichtsperiode wie folgt auf:

Umsatz nach Regionen	2008		2007	
	in T€	in %	in T€	in %
Inland	3.990	82	1.420	93
Ausland	863	18	94	7
Gesamt	4.853	100	1.514	100

Der seitens EM.Entertainment GmbH für die YFE erzielte Umsatz wird buchhalterisch als Inlands-Umsatz erfasst, auch wenn es sich hierbei nahezu ausschließlich um Lizenzverkäufe in ausländische Lizenzgebiete handelt.

4. Ertragslage

Die YFE kann im vierten Jahr in Folge ein positives Ergebnis ausweisen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt T€ 2.440 (Vj. T€ 821). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 821 gegenüber T€ 908 im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss 2008 beträgt T€ 820 gegenüber T€ 907 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr insgesamt T€ 2.020 (Vj. T€ 3.289). Im Berichtsjahr sind hier im Wesentlichen die Zuschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von T€ 1.791 (Vj. T€ 1.977) enthalten. Die Zuschreibungen auf das Filmvermögen resultieren unter anderem aus der vorzeitigen Beendigung der Vertriebskooperation mit der EM.Entertainment GmbH und dem damit verbundenen Wegfall von zukünftigen Vertriebsprovisionen an die EM.Entertainment GmbH sowie umfangreichen Lizenzverlängerungen zwischen der YFE und der Nelvana International Limited.

Die Abschreibungen sind im Jahresvergleich von T€ 1.754 um T€ 1.506 auf T€ 3.260 angestiegen. Neben den planmäßigen Abschreibungen enthalten sie außer-

planmäßige Abschreibungen auf Filmrechte in Höhe von T€ 2.081 (Vj. T€ 1.108), die aufgrund des zum Abschlussstichtag durchgeführten Impairment Tests vorgenommen wurden.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg auf T€ 18.842 (Vj. T€ 12.736). Die immateriellen Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Filmvermögen und sonstige Rechte) erhöhten sich auf T€ 14.645 (Vj. T€ 11.339).

Die Forderungen erhöhten sich von T€ 799 auf T€ 1.099. Beinhaltet sind Forderungen gegen Abnehmer der Programme auf Senderseite und Vertriebskooperationspartner sowie gegen D'Ocon.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich um

T€ 4.082 auf T€ 11.712 (Vj. T€ 7.630). Zum 31. Dezember 2008 weist YFE damit ein gezeichnetes Kapital in Höhe von T€ 8.700, eine Kapitalrücklage von T€ 2.288 und einen Bilanzgewinn in Höhe von T€ 724 gegenüber einem Bilanzverlust in Höhe von T€ 95 im Vorjahr aus.

Die YFE hat Verbindlichkeiten aus einem Gesellschafterdarlehen der F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich („F&M“) einschließlich der kumulierten Zinsen in Höhe von T€ 2.980. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2008. Das Darlehen wurde am 2. Januar 2009 inklusive der Zinsen an die F&M rückgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf T€ 355 an (Vj. T€ 174). Dieser Anstieg ist unter anderem auf die Rückstellungen für Prämien bzw. Tantiemen zurückzuführen, die teilweise im Berichtsjahr erstmalig gebildet wurden, da ein neues Zielvereinbarungssystem mit Wirkung zum 1. Januar 2008 eingeführt wurde.

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Bankguthaben, erhöhte sich von T€ 524 im Vorjahr auf T€ 2.833 zum Bilanzstichtag. Diese Erhöhung ergibt sich vor allem aus der Barkapitalerhöhung.

6. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe T€ 4.928 getätigt (Vj. T€ 794).

Im Wesentlichen wurden T€ 4.759 in immaterielle Vermögensgegenstände (primär in das Filmvermögen) sowie T€ 144 in Finanzanlagevermögen investiert.

7. Kennzahlen

Kennzahlen (in T€)	2008	2007
Umsatz	4.853	1.514
EBITDA	2.440	821
EBIT	971	1.044
Jahresüberschuss	820	907
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.263	438
Bilanzsumme	18.842	12.736
Filmvermögen	14.622	11.300
Eigenkapital	11.712	7.630
Zinstragende Verbindlichkeiten	2.500	2.500

8. Mitarbeiter/-innen

Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2008 lagen mit T€ 996 über dem Vorjahreswert von T€ 614. Dieser Anstieg ist durch eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl, die Einführung eines variablen Gehaltsbestandteils im Jahr 2008 und den Wegfall des Gehaltsverzichtes per 31. Dezember 2007 seitens des Vorstandes zu begründen.

Im Jahresdurchschnitt wurden 13 Angestellte, davon ein Vorstand, beschäftigt.

Zum Bilanzstichtag waren inklusive einem Vorstand, einer Auszubildenden und einer Teilzeitkraft insgesamt 15 Personen bei der YFE tätig (Vorjahr: 13).

C. Risiko und Chancen

1. Geschäftsrisiko

Schwankungen der künftigen Geschäftsergebnisse

Während eines Geschäftsjahres und auch von Jahr zu Jahr kann es bei YFE - wie allgemein bei Film- und TV-Produktionsunternehmen - zu Schwankungen bei den Umsätzen und Betriebsergebnissen kommen. Diese Schwankungen haben verschiedene Ursachen, wie z. B. Umfang und Zeitpunkt der Fertigstellung neuer Produktionen, Umfang und Zeitpunkt der Verkäufe von Film- und Fernsehrechten sowie markt- und wettbewerbsbedingte Einflüsse auf die Produktnachfrage und somit auf die Verkaufspreise.

2. Externe Risiken/Marktrisiko Wettbewerbsbezogene Risiken

Auch wenn erste Anzeichen einer steigenden Nachfrage zu erkennen sind, ist der für YFE relevante Film- und Fernsehmarkt nach wie vor durch den Einfluss eines Konsolidierungs- und Konzentrationsprozesses, sowohl bei den

Produzenten als auch bei den Abnehmern, gekennzeichnet. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produktionen haben. Insbesondere TV-Sender bzw. TV-Sendergruppen nehmen sehr viel stärker als in der Vergangenheit eine Deckungsbeitragsrechnung hinsichtlich der von ihnen ausgestrahlten Programme vor. In Kombination mit der in der Branche zunehmenden Mehrfachauswertung einzelner Produktionen führt dies zu einer effizienteren Nutzung der eigenen Programmressourcen und damit zu reduzierten Neuinvestitionen. Besonders bei Kinderprogrammen wirkt sich dieses Verfahren verstärkt aus. Außerdem beeinflussen äußere Faktoren, wie das jeweils aktuelle Konsum- und Freizeitverhalten, sowie grundsätzliche Veränderungen des Werbemarktes die Programmgestaltung und Einkaufspolitik der Sender.

3. Leistungswirtschaftliches Risiko / Prozessrisiko

a) Risiken bei der Produktion von Programmen

Die Produktion von Programmen - sowohl in Form der Eigen- als auch der Koproduktion - birgt eine Reihe operativer Risiken. Grundsätzlich ist die Entwicklung und Produktion von Formaten bzw. Fernsehsendungen in der Regel sehr kostenintensiv und dementsprechend mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Sollte es beispielsweise trotz der sorgfältigen Auswahl von Koproduktionspartnern bzw. Dienstleistern zu zeitlichen Verzögerungen bei der Fertigstellung kommen, können sich Periodenverschiebungen bzgl. des von der Gesellschaft angestrebten Umsatzes und Ergebnisses ergeben. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass YFE nicht über ausreichende Finanzmittel zur Entwicklung von Programmen sowie deren Herstellung verfügt, was eine Grundvoraussetzung für das geschäftliche Handeln des Unternehmens ist.

Koproduktion

Die Fertigstellung von Koproduktionen hat YFE durch die sorgfältige Auswahl etablierter und zuverlässiger Koproduktionspartner und Dienstleister, aber auch durch Sicherungsinstrumente, wie Versicherungen oder Completion Bonds, abgesichert. Außerdem führt YFE während einer durchzuführenden Produktion laufend finanzielle und inhaltliche Kontrollen durch. Trotzdem kann es bei einzelnen Projekten zu zeitlichen Verzögerungen der Fertigstellung kommen, die zu Periodenverschiebungen bei Umsatz und Ergebnis führen können.

Auftragsproduktion

Die Gesellschaft ist als Produzent bei einer Auftragsproduktion für eine vertragsgemäße Produktionsdurchführung verantwortlich und erhält hierfür seitens des Auftraggebers in der Regel einen Festpreis. Sollte der Produzent die Kosten der Produktion falsch eingeschätzt haben oder sollten außerplanmäßige Kosten entstehen, trägt er somit das Risiko eventueller Budgetüberschreitungen. Bei einer Lizenzproduktion trägt der Produzent das gesamte Finanzierungsrisiko bis zur Auslieferung des fertig gestellten Produktes. Bei vertragsgemäßer Auslieferung werden in der Regel die Herstellungskosten und ggf. der Gewinn durch die Lizenzerlöse abgedeckt. Sollte das Budget u. U. durch Lizenzverkäufe nicht oder nicht vollständig abgedeckt sein, trägt der Produzent somit das Verlustrisiko.

b) Risiken bei Einkauf und Verwertung von Programmen

YFE versucht, frühzeitig Trends im Programmbereich und Bedarf bei den Sendern zu erkennen und entsprechend das eigene Angebot zu gestalten. Hierbei hat das Unternehmen die momentan restriktive Einkaufspolitik der Sender und die eigenen Restriktionen hinsichtlich Investitionsmöglichkeiten und Absicherung der Produktionen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Verträgen über die Lizenzierung von Programmen mit Lizenzgebern abgeschlossen. Zum einen bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen vertraglichen Risiken, wie z. B. das Vertragsrisiko. Darüber hinaus müssen im Rahmen der Verträge eine Reihe von Urheber- und Leistungsschutzrechten an die jeweiligen Abnehmer übertragen werden. Die Gesellschaft muss daher dafür Sorge tragen, dass im Rahmen der Verträge mit den an der Produktion des jeweiligen Programms Beteiligten wiederum die notwendigen Urheber- und Leistungsschutzrechte auf die Gesellschaft übergehen, um einer Schutzrechtsverletzung (z. B. Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrechte) entgegenzuwirken. Obwohl sich die Gesellschaft interner und externer Rechtsberatung bedient, ist nicht auszuschließen, dass es zur Geltendmachung von Ansprüchen Dritter im Hinblick auf die vorgenannten Schutzrechte kommen kann, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

Die Abschreibungen auf das Filmvermögen (also die vorgenannten Nutzungs- und Verwertungsrechte) und die sonstigen Rechte werden in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte vorgenommen. Entsprechend der Relation

der realisierten Umsätze im Geschäftsjahr zu den insgesamt noch geplanten Erlösen aus der Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (sogenannter Impairment Test) vorgenommen. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass auch zukünftig durch die Vornahme von Impairment Tests sich die Höhe der Bewertung der Filmbibliothek z. T. deutlich verändert. Der aus derzeit rund 170 Titeln bestehende Filmrechtekatalog der Gesellschaft setzt sich zu zwei Dritteln aus Lizenzen von Dritten zusammen, während lediglich ein Drittel der Titel eigen- bzw. koproduziert ist. YFE verfügt über Lizenzen von Dritten nicht für unbegrenzte Zeit, sondern in der Regel für einen begrenzten Zeitraum. Sollten ausgelaufene Lizenzen im überwiegenden Umfang nicht relizenziert werden können, so kann YFE diese Titel nicht mehr verwerten. Folglich würde der Gesellschaft ein wesentlicher Teil der Bibliothek und damit der Geschäftsgrundlage fehlen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

4. Finanzwirtschaftliche Risiken

a) Zugang zu externen Finanzierungsmitteln

Infolge der im Jahr 2005 erfolgreich umgesetzten Sanierung wurden sämtliche Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken abgebaut. Zum Abschlussstichtag wurde keine externe Finanzierung in Form eines Kredites von Banken in Anspruch genommen.

Die YFE hat jedoch im Rahmen des Vertrages über einen Darlehensrahmen mit der Commerzbank AG Sicherheiten in Form von Rechten und Ansprüchen aus Filmlicenzverträgen an diese übereignet (siehe Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres). Zur Absicherung der Forderungen wurden der Darlehensgeberin folgende Sicherheiten gewährt:

- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Einkaufskontrakten von urheberrechtlichen Nutzungsrechten an Filmwerken, Leistungsschutzrechten sowie sonstigen Rechten
- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Verkaufskontrakten über Auswertungs-/
- Nutzungsrechte an Filmwerken, Vermittlungs- und Kommissionsverträgen und Sublizenzverträgen über den Verkauf von Nutzungsrechten mit anderen Filmvertriebsgesellschaften oder sonstigen Dritten
- Abtretung aller bestehenden und zukünftigen Ansprüche und Rechte aus Kooperations-, Produktions- und Koproduktionsverträgen
- Übertragung aller Eigentums-/ Besitzrechte und Lieferansprüche auf das jeweilige Filmmaterial

Von den oben gewährten Sicherheiten wurden 18 Programme ausgenommen. Diese Programme wurden der EM.Entertainment GmbH zur Absicherung der von der EM.Entertainment GmbH an die Gesellschaft geleisteten

Vorauszahlungen (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) auf zukünftige Vertriebs Erlöse sicherungsübereignet. Mit Zusatzvereinbarung vom 12. bzw. 13. September 2007 wurden 11 Programme an die Gesellschaft zurückübertragen, sodass am Bilanzstichtag nur noch sieben Programme an die EM.Entertainment GmbH sicherungsübereignet sind.

Die Möglichkeit der YFE, weitere Darlehen aufzunehmen, könnte erheblich erschwert werden, wenn werthaltige Sicherheiten nicht wieder frei werden würden. Falls die Gesellschaft im Bedarfsfall keine weiteren Darlehen aufnehmen kann, könnte sich dies erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Des Weiteren wurden für die Besicherung von Bankbürgschaften in Höhe von T€ 1.040 Bankguthaben als Sicherheit hinterlegt, was ebenfalls eine weitere Aufnahme von Darlehen erschweren könnte.

b) Wechselkursschwankungen, Kurssicherungsgeschäfte

Die gegenwärtigen und zukünftigen Aktivitäten der Gesellschaft außerhalb des Gebiets der Europäischen Währungsunion werden teilweise von der YFE selbst oder auch von ihren Vertriebspartnern in anderen Währungen als in Euro abgewickelt. Die hierfür geltenden Wechselkurse sind Schwankungen ausgesetzt, die nicht absehbar sind und aufgrund derer die Gesellschaft möglicherweise keine stabilen Erträge erwirtschaften kann. Es besteht grundsätzlich das Risiko von Verlusten durch solche Währungskursschwankungen.

Ungünstige Wechselkursschwankungen oder zukünftig entstehende Kosten für Geschäfte zur Wechselkurssicherung könnten sich somit nachteilig auf die Umsatzentwicklung und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

5. Risikomanagement

Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden regelmäßig alle allgemeinen und betrieblichen Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung bestimmt.

Insbesondere basiert das Risikomanagement von YFE auf drei Grundsätzen: Liquiditätsmanagement, Vertriebscontrolling und Bilanzcontrolling. Durch die Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Kontrolle dieser Themenbereiche werden alle wesentlichen operativen und strukturellen Risiken der Geschäftstätigkeit der YFE überwacht. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung dieser Risiken liegt beim Vorstand der Gesellschaft.

Ziel des Liquiditätsmanagements ist die kontinuierliche Überprüfung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Das Liquiditätsmanagement basiert auf drei Reports, der Liquiditätsplanung, der Businessplanung und dem Bericht zum Debitoren-/Kreditorenmanagement, die kontinuierlich aktualisiert werden. Daneben wird ein täglicher Liquiditätsstatus erstellt.

Ziel des Vertriebscontrollings ist es, durch die Planung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten das Umsatzpotenzial der Gesellschaft zu erkennen, zu quantifizieren und zu erschließen. So wird sichergestellt, dass die mittelfristig realisierbaren Umsatzpotenziale bekannt sind, mittelfristig die Ausgaben und Investitionen durch die realisierbaren Einnahmen gedeckt sind und eine realistische Cashflow-Planung erstellt werden kann. Ferner werden basierend auf der Umsatzplanung die Vertriebsaktivitäten der Gesellschaft geplant. Daneben werden diese Zahlen mit einem rechtebezogenen Ansatz plausibilisiert.

Ziel des Bilanzcontrollings ist die Überwachung der Bilanzpositionen zur frühzeitigen Erkennung von notwendigen Korrekturen, insbesondere einer Unterdeckung des Eigenkapitals. Das Bilanzcontrolling besteht aus drei Säulen, dem geprüften Jahresabschluss, dem Halbjahresfinanzbericht sowie dem kontinuierlichen Bilanz-Controlling. Daneben wird ein Monatsbericht erstellt, der auch eine Deckungsbeitragsrechnung enthält. Ergänzend wird die jeweilige Markt- und Unternehmensentwicklung in einer internen rollierenden Planung (Rolling Forecast) aktualisiert. Die kurzfristige Budgetplanung dient somit als wichtiges Frühwarnsystem und als Basis für Abweichungsanalysen und die Planungskontrolle.

6. Chancen

Die im März 2008 durchgeführte Kapitalerhöhung mit einem Brutto-Emissionserlös von € 3.261.968,00 hat die finanzielle Situation der Your Family Entertainment AG wesentlich verbessert und Handlungsspielraum geschaffen, um am Markt agieren zu können.

Die Beendigung der Vertriebskooperation mit der EM.Entertainment GmbH eröffnet der Your Family Entertainment AG die Möglichkeit, wieder mit dem gesamten Portfolio am Markt auftreten zu können und nicht von der Leistungsfähigkeit und der Organisation eines Dritten abhängig zu sein.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Ablösung des Gesellschafterdarlehens

Die YFE hatte am 14. Januar 2008 einen Vertrag über einen Darlehensrahmen mit der Commerzbank AG, Stuttgart (Darlehensgeberin), geschlossen. Der von der Darlehensgeberin gewährte Darlehensrahmen beträgt € 3.500.000,00 und hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2010. Die Inanspruchnahme seitens der YFE kann als Kontokorrentkredit oder als Geldmarktkredit erfolgen. Das Darlehen wird durch die Abtretung von Rechten und Ansprüchen aus Filmlizenzverträgen und Filmverkaufsverträgen sowie den Versicherungsansprüchen einschließlich der Übertragung der Rechte am Filmmaterial besichert.

Am 2. Januar 2009 wurde das von der F&M Film & Medien Beteiligungs GmbH, Wien, gewährte Darlehen inklusiv fälliger Zinsen abgelöst. Hierbei wurde der Darlehensrahmen der Commerzbank in Form eines Geldmarktkredites in Höhe T€ 2.000 in Anspruch genommen, T€ 980 wurden

aus den Barmitteln der Gesellschaft verwendet. Um die Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen zu optimieren, werden Geldmarktkredite derzeit kurzfristig abgeschlossen.

Sales Agency Agreement mit Nelvana International Limited

Am 2. Januar 2009 wurde mit der Nelvana International Limited ein Sales Agency Agreement (Vertriebskooperation) geschlossen.

Die Vereinbarung sieht vor, dass Nelvana International Limited ausgewählte Titel in Eastern Europe und den CIS Staaten auf nicht-exklusiver Basis anbieten darf.

Die Laufzeit ist für den jeweiligen Einzeltitel vereinbart, wobei der letzte Titel - bei Nichtverlängerung - Ende 2028 auslaufen würde.

E. Prognosebericht

Aufbauend auf den positiven Ergebnissen der Vorjahre wird auch das Jahr 2009 von der Intensivierung bestehender Geschäftsfelder geprägt werden.

Die Optimierung der Vertriebskanäle und der Aufbau der Marke „Your Family Entertainment“ spielen weiterhin eine zentrale Rolle bei der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft.

Der Fokus liegt im weiteren Ausbau des Weltvertriebes im Bereich „License Sales“ sowie der Gewinnung neuer Partner für den eigenen Pay-TV Sender „yourfamilyentertainment“.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Beendigung der Vertriebskooperation mit der EM.Entertainment GmbH sowie die umfangreiche Rechteverlängerung mit Nelvana International Limited.

Die Auswirkungen der Finanzkrise, die im Frühsommer 2007 mit der Immobilienkrise (Subprimekrise) begann, auf die Unterhaltungs- und Medienindustrie bzw. insbesondere auf die YFE sind derzeit schwer vorherzusagen.

Es wird davon ausgegangen, dass der Konsolidierungsprozess im Markt weiter zunimmt.

Die langfristige Zielsetzung der YFE ist es, die Position eines starken Players in diesem Markt wiederzuerlangen.

F. Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB

Die Vergütung des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Der Vorstand erhält eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere Versicherungsprämien, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstand gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhaltet der Dienstvertrag eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

G. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag in 8.700.000 Stückaktien (Vj: 6.525.488 Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 eingeteilt. Zum 31. Dezember 2008 beträgt das Grundkapital damit € 8.700.000 (Vj: € 6.525.488,00). Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Im Rahmen von Verfügungsbeschränkungen zum Bilanzstichtag unterliegen 70.000 Stück einer Haltefrist. Diese Beschränkung erlischt ab dem 15. Dezember 2009 für 35.000 Stück und ab dem 15. Dezember 2010 für die restlichen 35.000 Stück.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Zum 31. Dezember 2008 ist die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, im Besitz von 79,97 % des Grundkapitals.

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Zum 31. Dezember 2008 liegen keine Aktien mit Sonderrechten vor.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Zum 31. Dezember 2008 existiert keine Stimmrechtskontrolle.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133 und 179 AktG.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 hat ein genehmigtes Kapital (genehmigtes Kapital V) beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juli 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu € 4.350.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann jedoch mit

Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn und soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden.

Der Vorstand kann des Weiteren mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für aufgrund eines Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens, noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Das nach der Kapitalerhöhung verbleibende, bisher genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital IV) wurde mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des neuen genehmigten Kapitals (genehmigtes Kapital V) aufgehoben.

Ebenfalls wurde auf der Hauptversammlung am 9. Juli 2008 folgender Beschluss gefasst:

Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 8. Januar 2010.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien ermittelten durchschnittlichen Schlusskurs (XETRA-Handel oder vergleichbares Nachfolgesystem) für Aktien gleicher Ausstattung um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, darf der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Auf-

sichtsrats Aktien der Your Family Entertainment AG, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, neben der Veräußerung durch Angebot an alle Aktionäre oder der Veräußerung über die Börse

a) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten;

b) an Dritte zu veräußern. Der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten. Beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;

c) einzuziehen, ohne das die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Vorstehende Ermächtigungen betreffend die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter lit. a) und b) verwendet werden. Der Vorstand wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert, der für die Aktien gezahlt wurde, jeweils unterrichten.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, vor.

H. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der YFE zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2008 erstellt und dem Abschlussprüfer vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

München, 5. März 2009

Der Vorstand

7. Bestätigungsvermerk Ernst & Young, Ravensburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Your Family Entertainment AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die

Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 5. März 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Oechsle
Wirtschaftsprüfer

Liebe
Wirtschaftsprüferin

8. Versicherung des gesetzlichen Vertreters / Bilanzzeit

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Your Family Entertainment AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, so-

wie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 05. März 2009

Dr. Stefan Piéch
Vorstand

9. Finanzkalender

- Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2008
am 27. April 2009
- Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2009
am 11. Mai 2009
- Hauptversammlung
am 08. Juli 2009
- Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009
am 24. August 2009
- Veröffentlichung Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2009
am 09. November 2009

10. Impressum/ Kontakt

Your Family Entertainment AG

Nordendstraße 64
80801 München
Deutschland

Telefon: +49(0) 89 997271-0
Telefax: +49(0) 89 997271-91
Email: info@yfe-ag.com

Internet: www.yf-e.com
www.yfe-tv.com

Ansprechpartner:

Investor Relations
Michael Huber
Telefon: +49(0) 89 997271-22
Email: ir@yfe-ag.com

Dein Fernsehen!

yfe

yourfamily
entertainment

Der Sender für die ganze Familie

www.yfe-tv.com